

Eine neue Ameisengattung

Autor(en): **Kutter, H.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the
Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **19 (1943-1946)**

Heft 10

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-400963>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Deux drosophiles fongicoles nouvelles pour la Suisse

par

J. DESHUSSES et C. POLLUZZI.

La faune suisse des Drosophiles est encore peu connue de nos jours. De la littérature consultée, nous n'avons pu relever que les espèces suivantes : *Drosophila approximata* Zett., *Drosophila funebris* Fab., capturées dans le Canton de Genève par TOURNIER (1883 à 1884) ; *Scaptomyza graminum* Fall., observée dans divers lieux des Alpes bernoises et valaisannes par BAEBLER (1910) ; *Drosophila transversa* Fal. et *Drosophila phalerata* Meig. trouvées dans les serres du jardin botanique de Berne par HOLZAPFEL (1932). Au cours d'études sur les insectes fongicoles dont les premiers résultats furent communiqués à la Société lépidoptérologique de Genève, nous avons capturé les espèces suivantes :

Drosophila Busckii Coq. (= *rubrostriata* Beck.). Les larves vivaient dans *Entoloma lividum* Quél. en voie de décomposition, récolté dans les Bois de Veyrier (Genève). Les adultes éclorement le 7 X 1935 faisant suite à une sortie de *Fongivora fungorum* Deg.

Cette espèce a déjà été trouvée dans des matières alimentaires et des champignons en décomposition.

Leucophenga maculata Duf. Des vols de ce diptère ont été observés autour d'un *Fomes fomentarius* Gill. le 23 IV 1940, au Parc de La Grange (Genève). Espèce connue ici et là en Europe. Selon SEGUY, DUFOUR aurait obtenu les adultes de larves vivant dans un *Polyporus imbricatus* Bull. (= *Melanopus squamosus* (Pat.)).

Eine neue Ameisengattung.

Von

H. K u t t e r, Flawil.

Doronomyrmex nov. gen.*

♀: Fühler 11gliedrig mit 3gliedriger Keule. Stirnleisten viel kürzer als Fühlerschaft. 3 Ocellen. Mandibeln mit gezähntem, breitem Kaurand. Lippentaster min. 3gliedrig. Epinotum mit 2 Dornen. Petiolus ungestielt, oben kurz abgestutzt. Petiolus und Postpetiolus unten mit je einem nach vorn gerichteten Zahn- resp. Dornfortsatz.

* Von griech. δῶρον = Geschenk und μύρμηξ = Ameise.

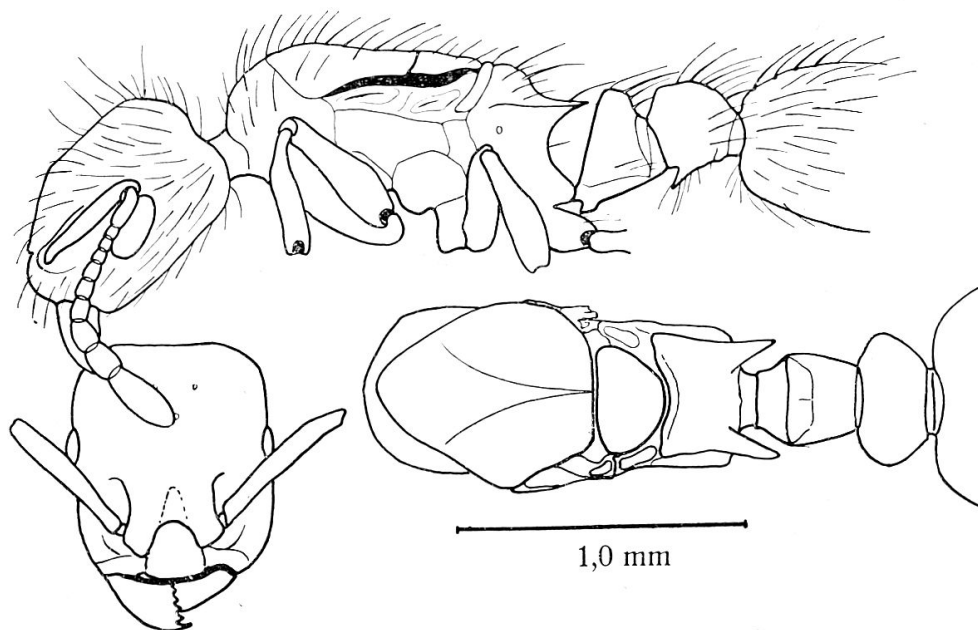
Postpetiolus von oben gesehen viel breiter als Petiolus. Dornen an den Enden der Mittel- und Hinterbeinschienen einfach, nadelförmig dünn. Mehr oder weniger ganzer Körper abstehend, oder nicht ganz anliegend behaart. Haare einfach, nicht abgestutzt oder gezähnt. Körper zumeist dicht und fein längsgerunzelt, nicht spiegelglatt, jedoch ziemlich glänzend.

Doronomyrmex pacis nov. spec.

♀ Fig. Größe: 3,9 mm; bei vorgestrecktem Kopf und ausgestrecktem Stielchen, inklusive Mandibeln 4,2 mm lang. Kopf 0,83 mm lang und 0,65 mm breit. Thorax 0,67 mm breit.

Färbung: dunkelbraunschwarz. Fühlerschaft zumeist, Fühlergeißel mit Ausnahme der Keule, Mandibeln, alle Beine exkl. Hüftglieder, ventrale Partien des Stielchens gelbbraunlich.

Skulptur: Mandibeln, mit Ausnahme der Haarpunkte glatt und glänzend. Der bis zum Vorderrand konvex gewölbte Clypeus vorn nur etwas fein punktiert, sonst außer den Haarpunkten glatt und glänzend. Keine Mittelfurche oder Kante. Hinterrand gerundet. Stirnfeld undeutlich umgrenzt und weniger skulptiert als Kopfvorderfront. Diese, mit Ausnahme eines schmalen, gleichfalls nicht scharf umrissenen Mittelstreifens, wie die Kopfseiten fein und dicht längsgerunzelt. Hinterhaupt fast ganz glatt und glänzend zwischen den Haarpunkten. Die ganze dorsale Medianpartie des Thorax, vom Pronotum bis zum Petiolus mehr oder weniger glatt und glänzend. Lateralwärts nimmt eine feine und dichte Längs-



Doronomyrmex n. g. *pacis* n. sp.

skulptur zu. Hüftglieder ziemlich kräftig längsgerunzelt. Petiolus auf der Vorderfläche quengerunzelt, Postpetiolus glatt. Abdomen zwischen den Haarpunkten glatt und glänzend.

Behaarung: Haare zugespitzt, nicht abgestutzt oder keulenförmig. Annähernd alle Haare gleichlang (max. 0,17 mm lang). Fühler und Beine dicht schräg abstehend bis anliegend behaart. Kopfoberseite locken abstehend behaart. Die Haare stehen ungefähr halb so nahe beieinander, als sie lang sind. Kopfunterseite schräg abstehend behaart. Thorax wie der Kopf behaart. Petiolus oberseits lang abstehend behaart, auf der Unterseite fast kahl. Abdomen allseits lang und relativ dicht, leicht abstehend behaart.

1 flügelloses ♀. Gipfel des Eggerhorn, oberhalb Binn (Oberwallis), 2500 m. 24. Juli 1945, allein über einen Stein laufend.

Die neue Gattung steht *Formicoxenus* Mayr. am nächsten. Durch die nicht abgestutzten Haare, die min. 3gliedrigen Lippen-taster (die Kiefertaster sind min. 5gliedrig mit relativ dünnen, langen Gliedern), die starke Bedornung des Epinotums, welche an jene von *Myrmica* Latr. erinnert, den stachelartigen Ventraldorn des Postpetiolus etc. unterscheidet sie sich deutlich von *Epimyrma* Em.

Von *Formicoxenus* unterscheidet sich das Tier im allgemeinen stark durch seine auffallende Behaarung und Skulptur. Im speziellen durch die breitrechteckige, d. h. parallelseitige Kopfform, den robusteren Thorax, die auffallend stark entwickelten Epinotaldornen, den weniger lang nadelförmigen, unteren Fortsatz des Postpetiolus und den im Verhältnis zum Petiolus viel breiteren Postpetiolus. Der Petiolus besitzt wohl auch eine scharfe Oberkante, ist dahinter jedoch nicht direkt abfallend, sondern deutlich etwas abgestutzt.

Die Ameise muß kurz vorher noch geflügelt gewesen sein, was aus noch vorhandenen kurzen Flügelstummeln geschlossen werden darf. Die Vermutung liegt nahe, daß die Art parasitisch bei andern Ameisen, wahrscheinlich bei *Leptothorax acervorum* F., lebt. Ich hatte vor Jahren einmal, in gleicher Meereshöhe ob Zermatt, bei dem genannten *Leptothorax* eine neue Ameise gefunden, die mir leider damals ein Windstoß entführt hat, die aber in meiner Erinnerung dem *D. pacis* geglichen hat. *L. acervorum* ist in diesen Höhen eine häufige Ameise. Ich fand sie, neben *Formica fusca* L., als einzige nistende Art auch auf dem Eggerhorn. Es ist aber auch möglich, daß unser Tier während des Hochzeitsfluges dort hinauf verweht wurde.

Ihr Name soll an die, in den Tagen ihrer Entdeckung, der Menschheit geschenkte Waffenruhe erinnern.

Typus in meiner Sammlung.